



### **Begründung «Sitzgelegenheiten»**

Im Postulat wird der Stadtrat unter anderem gebeten zu prüfen, ob im ganzen Stadtgebiet mindestens alle 300m (im Bereich des Zentrums alle 150m) eine Sitzgelegenheit zur Verfügung steht. Wenn das nicht der Fall ist, soll er eine Verdichtung in die Wege leiten. Diese Abstände habe ich mir nicht aus den Fingern gesaugt, sondern sie stammen vom Verein «Fussverkehr Schweiz».

Gerade für ältere Menschen, aber auch Eltern / Grosseltern, die mit ihren Kindern / Enkeln unterwegs sind, sind Sitzgelegenheiten in kurzen Abständen gemäss Fachleuten ideal, um sich zwischendurch ausruhen zu können, einen Zvieri zu sich zu nehmen oder einfach an der frischen Luft ein Schwätzchen abzuhalten.

Die Corona-Pandemie hat uns exemplarisch vor Augen geführt, welchen Stellenwert der öffentliche Raum haben kann, insbesondere dann, wenn Beizen geschlossen sind und wir uns möglichst wenig in Häusern treffen sollten.

Kurz noch zum Killerargument Kosten. Ja, die Bänke kosten etwas. Im Vergleich zum generierten Mehrwert sind diese aber vernachlässigbar. Durch geschickte Platzierung und vielleicht einen Schatten spendenden Baum neben der Bank können so Quartiere / Plätze auf einfache Art und Weise aufgewertet werden.

Ein Sponsoring wäre durchaus denkbar.

Liebe Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht habt ihr in eurem Bekanntenkreis ältere Leute, die nur noch kurze Uhu-Spaziergänge machen können und dabei auf Sitzgelegenheiten angewiesen sind. Oder die ihre Einkäufe, den Gang zur Kirche oder den Arztbesuch selbständig erledigen können, weil sie sich zwischendurch setzen können.

Achtet euch bitte beim nächsten Spaziergang, beim nächsten Einkauf, bei eurem nächsten Zmittag im Freien, ob es aus eurer Sicht genügend Bänke hat und versetzt euch in eure älteren Bekannten.

Dass der Satz im Postulat «Dort, wo es Sitzgelegenheiten gibt, werden diese rege genutzt» keine Floskel ist, zeigt der Park der reformierten Kirche um die Mittagszeit.

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung des Postulats.

Advije Delihhasani  
Wetzikon, 12.04.2021